



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXXXII. Der Rath zu Prenzlau theilt dem Markgrafen das vorstehende
Schreiben der Herzöge von Mecklenburg mit, am 26. Nov. (1415?)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MCDLXXXI. Die Herzöge Johann und Ulrich von Mecklenburg kündigen der Stadt Prenzlau, nachdem sie dem Burggrafen von Nürnberg als Markgrafen gehuldigt, die Fehde an (1415?)

Johan vnde vlrich, broder, von godes gnade hertogen to Mekelenborg. Wetet Burgermeister, Radman vnde gantze Meenheit to prempflow, alze gi vns in Sunte katherinen dage huldegeden vnde zworen enen eet vppe dem karenberge, dat gi vnse pand wesen wolden so lange, wente gi vns Softich dufent schok geuen, dissen eet hebbe gi vns mene sworen vnde hebben vns dat nicht gehalten, alse gi vns huldigeden, sworen vnde loueden, dar wii iw von der tiid her alle jar in Sunte katherinen dage orkunde dar af gedan hebben in vnser breuen vnde hebben iw dar vmme gemanet vnde gi treden von vns to vnser broderen den Stetinschen heren, dar gi iw to setteden, vordreueden, vnde nu hebbe gi ouer vort an mid schanden von em getreden, alze gi von vns treden vnde alse wii irveren hebben, so hebbe gi dem borchgreuen huldeget vnde zworen, alze iuwen erfheren aldus hebbe gi der schanden staf, dar gi mede springen, wen gi willen: hir vmme, alse wii iw ir vaken von iare to iaren manet hebben in Sunte katherinen dage, so vor mane wii iw noch vnde manen, nu gi enen erfheren hebben, dat gi iw von vns breken vnde vorherden in den schanden lenger nicht vnde eruen de iuwen kinderen nicht: wente dat wii iw aldus lange nicht geveidet hebben, dat hebbe wii laten vmme vnser broder der Stetinschen heren willen, nu derue wii dat vmme eren willen lenger nicht laten, dar vmme breket iw mid eren von vns. Schut dat nicht, so mote wii vnser frunt, heren vnd bedderuer lude dar to neten, de vns dat helpen manen, dat gi vns so vele holden, also gi vns louet, huldeget vnd sworen hebben. Geuen vnder vnsem hertoge johans ingefegel, des wii beide bruken.

Dem Burgermeistren, Radmannen vnde gantze Mennheit to prempflow kome vnser briff.

Nach dem Original.

MCDLXXXII. Der Rath zu Prenzlau theilt dem Markgrafen das vorstehende Schreiben der Herzöge von Mecklenburg mit, am 26. Nov. (1415?)

Dinst, horsam, vnderdenigheit, werdicheit vnd wes wi gudes vormoghen. Hochgeborn furste vnd leue gnedige here. Iwen furstliken gnaden zende wi hir in dessem vnser breuen belloten eynen briff der heren von Mekelinborgh, dar in jwe gnaden derkennen mogen, wo Schentliken, wo honliken vnd swerliken dy heren vns schenden vnd manen ouer yo myn wen med eren, med warheyt vnd med rechte, dar bi ok jwe gnaden merken moghen, wo sy jwer gnaden beste vnd jwer lande vnd der jwen meynen, vnd wo gi en ere werdicheit vnd tzolt gheuen. Men dyt gheschit vns alle darvme, dat wi jwen gnaden erfhuldinghe hebben ghedan. Iwen furstliken gnaden, bydden wi med gantzen vnderdenighen flite, dat jwe gnade vor vns trachte vnd dat gi vns tho daghen vnd to rechte byden: wi willen nach jwer gnaden hulpe vnd rad den heren daghes vnd rechtes nicht vorwesen vnd wi willen vns vor

Saupitsh. I. Bb. IV.

antworten, also sekere bedderue lude: wente allent, dat sy vns ouer dichten vnd scriuen, dat dun sy med vnwarheit von schicht vnd med vnrechte vnd med haten, vnd wi bidden des jwen gnedichliken rad vnd antworde. *Scriptum sequenti die katherine, nostro sub secreto.*

Iwer gnaden vnderdenighen Radmanne tho Premplaw.

Deme Hochgebornen Eddelen fursten Margreue ffrederike vnseme leuen gnedigen heren.

Nach dem Originale.

MCDLXXXIII. Markgraf Friedrich ermahnt den Herzog Ulrich von Mecklenburg die Befehdung seiner Vasallen des Balthasar von Wenden und des Grafen von Lindow einzustellen, für welche er sich zu Recht erboten habe, am 12. Febr. 1416.

Vnfern fruntlichen dinst zuuor. Hochgeboren furste lieben swegeren. Als wir nechsten einen freden bedeydingt vnd gemacht haben zwischen wch, herczog Johann zu Swerin vnserm lieben sweger herczog albrecht vnserm sone vnd andern ewern mithelfern an eyenen Vnd den wolgeboren vnserm lieben getruwen herren Balthasaren von wenden vnd seinen mithelfern am andern teyle, nach dem als denn derselbe freden von uch beyden teylen begriffen ist; Also ist derselb von wenden für vns komen clagend, das er solchs fredes nicht genyfen konne, sundern er vnd seine lande vnd lute grofzlichen dorjue grofzlich von uch vnd den uwren vtz vnd in uwer lande, Slofz vnd gepieten beschedigt vnd ubergriffen werden, dorumb er faste gemanet habe, des in doch weder glich nach recht widerfaren konne vnd werde also vergewaldigt, vnd hat vns angeruffen vnd vermanet. Des gleich auch der wolgeboren vnser lieber getruwer Graff Vlrich von lindow vns cleglich mit seinen reten vorbracht hat, daz ir in fehdet, Er, sine lande vnd lute, manigfeltlicher von uch vnd den uwren vtz vnd in uwer lande gepiete vnd Slofze verweldigt vnd beschedigt werden, vns auch an ruffend vnd vermanend, das sye allzyte vberbietig gewest sin vnd nach vollenbieter, das wir in zu rechte mechtig sin sollen. Want jr nun wol wissen mugt, wie derselbe von wenden vnd auch Graff Vlrich mit sampt den landen vns gewant sin, das wir von schulden, als der Marke Manne vnd lande, sy moglich beschirmen vnd wir uch auch muntlich recht für sy gepoten vnd by heinrich Bastack, Ritter uwrs rates, uch das auch volkommenlich zu empoten haben, das wir des ober sye mechtig sin vnd solch sehde doruff gein In abeton soldent, des alles, nach dem als vns furbracht ist, noch mit geholfen hat, das vns doch fremde nymet, nach dem, lieber Sweger, herczog Vlrich, als ir uch gein vns uerschreiben, globt vnd gelworen habt vnse vnd der Marcke lande vnd lute glich uwren eygen landen vnd luten getruwlicher zu schuczen vnd zu schirmen, gein allermenilichen geraten vnd beholfen sin sollet vnd wellet, als das wre briue, vns doruber gegeben, eigentlich vtzwissen, Vnd nemlich am leczsten uch beide verschriben habt, das solch zuspruch vnd gerechtikayt, die jr habt zu dem vckerland vnd zu den von Premplaw vnd zu den Greuen von Reppin vnd der Stat zu Reppin von gefengnuß uwer herczog johan wegen, daz